

## Projekt: Buddhismus

### Grundlagen der Lehre/Symbolik

#### **Gruppe 2:**

Marion Schmitz, 4. Semester ÖB

Anita Schmid, 4. Semester ÖB

Lise Rebout, 4. Semester ÖB

Antje Zimmermann, 4. Semester ÖB

Stephanie Bopp, 4. Semester ÖB

#### **Aufgabe:**

Verständlichmachen der buddhistischen Lehre und Symbolen für die Kinder einer 4. Klasse. Der erste Teil wird in der Buddha-Ausstellung im Lindenmuseum in Stuttgart stattfinden, der zweite in der Klasse.

Die Entwicklung des Projekts wird in enger Kooperation mit dem Linden-Museum (S. Lóvasz) stattfinden.

#### **Unsere Quellen:**

- Weltreligionen / von Jürgen Kehnscherper,... - Nürnberg: Tessloff Verlag, 1998.- 48 S. : illustriert.

( Was ist was ; Band 105 )

ISBN 3-7886-0668-1

*Die fünf großen Religionsgemeinschaften der Erde sind das Thema dieses Bandes: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Für jede werden die Grundbegriffe, die Götter und die Personen durch ein „Frage - Antwort“ System präsentiert. Dieses Buch ist für die Kinder dank der Vielfalt von Illustrationen und der klaren Erklärungen sehr geeignet.*

- Tatjana und Mirabai Blau: Buddhistische Symbole. Schirner Verlag 1999.-247 S.:illustriert. ISBN 3-930944-64-2

*In dem Buch „Buddhistische Symbole“ werden über 150 Symbole überwiegend aus dem tibetischen Buddhismus vorgestellt, die die Philosophie dieser Religion erfassen und verständlich darstellen.*

*Enthalten sind u.a. verschiedene Buddhadarstellungen, Gebrauchsgegenstände als Symbole, Glückssymbole, Handhaltungen.*

*Die Symbole nehmen als schwarz/weiß Zeichnung jeweils eine halbe DIN A5 Seite ein, darunter befindet sich jeweils ein erklärender Text.*

## 1. Museum

### **Konzept für die Museumsführung:**

- **Vorstellung und Erklärung der Bedeutung von Symbolen im Buddhismus anhand von fünf ausgewählten Beispielen:<sup>1</sup>**

- Der Stupa:

Der Stupa gilt als ein Abbild des Makrokosmos in einer kosmischen Gliederung und der kosmischen Entsprechungen des eigenen Ichs.

Das Gefäß spiegelt die sieben Bestandteile der Erleuchtung wider: Vergegenwärtigung, Beachtung des Gesetzes, Tatkraft, Zufriedenheit, Heiterkeit, Sammlung und Gleichmut.

Ursprünglich war der Stupa ein Aufbewahrungsplatz für die Asche eines heiligen Mönchs. So verfügte der historische Buddha Gautama vor seinem Tode, daß seine Überreste in einem Begräbnishügel oder Stupa bestattet werden sollten.

- Der endlose Knoten:

Der endlose oder auch glorreiche Knoten ist ein Symbol für die Darstellung der Wahrnehmung der Wirklichkeit der Buddhisten. Das Flechtwerk der Linien weist darauf hin, daß alles miteinander verknüpft ist. Das Muster ist nirgends unterbrochen und strahlt deshalb sowohl Ruhe als auch Bewegung aus. Der Knoten ist außerdem ein Symbol für das unendliche Wissen des Buddha.

- Der Bodhi-Baum:

Der Bodhi-Baum steht für Erleuchtung, d.h. hier hat Buddha sein Erleuchtungserlebnis, als er den Palast seines Vaters verlassen hat und unter einem Feigenbaum über das Leid der Welt nachdenkt.

Aus diesem Erlebnis hat er die vier edlen Wahrheiten und den mittleren Weg entwickelt.

Bodhi heißt übersetzt Erleuchtung und der Baum ist eigentlich ein Feigenbaum.

Ein Ableger des Bodhi-Baums, der sogenannte Bo-Baum, soll ein Feigenbaum in Bodhgaya sein.

In manchen buddhistischen Klöstern haben die Mönche in der Nähe ihres Klosters auch einen Bodhi-Baum, zu dem sie mehrmals am Tag gehen und auf einer kreisförmigen Fläche aus sauber geharktem Sand meditieren. Sie wollen damit der Gelassenheit und der Freiheit, die Buddha unter dem Baum erreicht hat, immer ein Stück näher kommen.

---

- <sup>1</sup> Tatjana und Mirabai Blau: Buddhistische Symbole. Schirner Verlag 1999.-247 S.:illustriert. ISBN 3-930944-64-2

- Das Rad der Lehre:

Für die Symbolik des Rads gibt es viele Deutungen, von denen sich eine auf die 3 Übungen der buddhistischen Praxis bezieht :

- die Mitte steht für die ethische Disziplin: man muß sich an die buddhistische Weltanschauung wenden;
- die acht Speichern stehen für den achtfachen Pfad;
- die Felge steht für die Konzentration (notwendig, um zu meditieren).

Warum ein Rad ?

- für das kleine Fahrzeug: man muß sein ganzes Leben lang den achtfachen Pfad einsetzen, um das Nirwana zu erreichen; es gibt kein Ende, es wiederholt sich immer.
- für das große Fahrzeug: man muß immer die anderen lehren, was man gelernt hat: die Lehre endet nicht mit der Tod eines Menschen, sondern sie wird sich weiterverbreiten.

▪ Einleitung:

Gespräch mit den Kindern unter der Fragestellung:

„Was verstehen wir in unserer Kultur unter Symbolen oder Glückszeichen?„

▪ Rallye:

- Jedes Kind zieht verdeckt je ein oder mehrere Symbole und muß versuchen, diese(s) in der Ausstellung wiederzufinden.
- Jede Gruppe versucht, ihr erhaltenes Glückszeichen zu beschreiben und zu deuten.
- Ergänzung/Berichtigung der Vermutungen der Kinder

• **Zeigen und Erklären von alltäglichen Gebrauchsgegenständen:**

- Austeilen von Gebrauchsgegenständen mit den Glückszeichen (Gebetsmühle, Glocke, Diamantzepter, Zimbel)
  - Wiedererkennung
  - Erläuterung der Gegenstände und alltäglicher Gebrauch
-

### **Durchführung am 08. Juni 1999 im Linden-Museum:**

Vorbereitung: Die fünf ausgewählten Glückszeichen (s.oben) wurden je Symbol fünf mal kopiert, jedes Symbol auf ein Papier einer anderen Farbe.

Jedes Kind erhielt während der Führung im Museum ein oder mehrere Symbol, suchte diese(s) auf den Ausstellungsstücken und legte sein Kärtchen am Fundort ab.

Anschließend ging Frau Lovász mit den Kindern die einzelnen Symbole durch und erklärte sie kurz. Dabei ging sie immer wieder auf das Alltagsleben der Buddhisten ein oder erzählte eine Geschichte.

## **2. Klasse**

### **Konzept für die Nachbereitung in der Klasse**

- **Aufarbeitung, Ergänzung und Vertiefung des Erlernten im Museum:**

Nirvana  
achtfacher Pfad  
mittlerer Weg

#### *Vorgehen:*

- Begriff: **Erleuchtung/Nirvana:**  
Vorstellungen der Kinder sammeln und Bedeutung erklären
- Begriff: **achtfachen Pfad.**  
Hilfsmittel: siehe Tabelle.
- Begriff: **Rad der Lehre**
  - Rad der Lehre drehen
  - Regeln mit Hilfe von Folienbildern besprechen oder pantomimisch darstellen
  - exemplarische Geschichten vorlesen
  - Kinder nach eigenen Beispielen fragen
  - danach hat jedes Kind die Möglichkeit, sein Rad der Lehre zu basteln. Hier können die individuellen Vorsätze eingetragen bzw. gemalt werden.

## **Durchführung am 11. Juni 1999 in einer 4. Klasse der Pragschule**

### **Das Rad der Lehre**

Vorbereitung:

Herstellung eines großen Rades aus  
Tonpapier ( $\varnothing$  mind. 30 cm) mit den acht  
Speichen und Beschriftung.

Besprechung :

Herumreichen des Rades im Sitzkreis; jedes Kind liest eine Regel vor, die dann von den Schülern gedeutet wird. Dabei werden Tips und Beispiele gegeben, falls die Kinder nicht weiterkommen. Gegebenenfalls wird die Erklärung der Kinder ergänzt (Bedeutung der einzelnen Regeln siehe Tabelle).

Anmerkung:

Die Regeln sollten für die Kinder eventuell umformuliert werden, zum Beispiel kann man „rechtes,, Denken durch „richtiges,, Denken ersetzen. So wird den Kindern der Zugang erleichtert.  
Erweiterungsvorschlag: Fragen über den alltäglichen Gebrauch/Wann kommen die Regeln im Alltag zum Einsatz (z.B.: „Warum soll man nicht lügen?,,)

### Bastelkonzept: Das Rad der Lehre

Ziel des Bastelns:

Den achtfachen Pfad erklären und ihn in den Alltag der Kinder umsetzen.

Zielgruppe:

7-10jährige Kindern

Dauer:

20 Minuten

Material:

- 1 Blatt Tonpapier (DIN A4)
- 1 Klammer
- Scheren, Kleber

- Kulis, Buntstifte,...
- photokopiertes Rad der Lehre zum Ausschneiden

Ablauf:

- Das Tonpapier in der Mitte durchschneiden
- Das Rad ausschneiden, auf das Tonpapier kleben und wieder ausschneiden;
- Mit der Schere oder mit einem Bleistift ein Loch in den Radmittelpunkt bohren. Das Rad ist jetzt fertig.
- Die Diagonalen des Rechtecks aufzeichnen, um den Mittelpunkt zu finden. Dort ein Loch bohren. Die Stütze ist jetzt fertig.
- Mit einer Klammer das Rad und die Stütze zusammenheften.
- In jeder Speiche eine gute Tat schreiben, malen oder zeichnen. Zum Beispiel: Meiner Mutter beim Spülen helfen, kein Schimpfwort sagen,...

Anmerkung:

Es ist besser, die Schritte des Basteln an die Tafel zu schreiben, weil die Kinder ihren eigenen Rhythmus haben.

Nach dem Basteln können die Kinder ihre guten Vorsätze vorlesen und zusammen darüber diskutieren.

### **3. Resümee**

Bei der Veranstaltung im Lindenmuseum ist die Rallye mit den fünf Symbolen erstaunlich gut gelaufen, da in der Vorbereitung Bedenken aufkamen, ob die Kinder die Symbole auf den Gegenständen überhaupt entdecken würden. Aber die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und haben sehr viele Symbole entdeckt.

In der Schule hatten die Kinder mit den Benennungen der acht Speichen des Rades Probleme, diese zu verstehen, aber die entsprechenden Regeln beim Beschriften des Rades auf ihre eigene Situation anzuwenden, ist ihnen leichter gefallen.

Insgesamt war das Projekt sehr erfolgreich und für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung.